

Gestaltungsanregungen und Hinweise für Gottesdienste mit Kindern und Familien in der aktuellen Situation

Pfarrerin Susanne Haebler, Referentin für Kindergottesdienst, AfG; Pfarrer Jens Uhlendorf, Referent für Offene Gottesdienstformen, Gottesdienstinstitut (Stand 08.07.2020)

Erste Gottesdienste mit Kindern und Familien werden wieder gefeiert. Die Erfahrungen, die dabei gemacht werden, sind ermutigend, auch wenn es eine große Herausforderung bleibt, die gegebenen Regeln einzuhalten und aus Fürsorge füreinander Abstand zu halten. Nachdem sich die Rahmenbedingungen für Gottesdienste und auch die Situation in den Schulen und Kindergärten in den vergangenen Wochen schrittweise verändert haben, möchten wir dazu **ermutigen, wieder zu Gottesdiensten mit Kindern und ihren Familien einzuladen** (in der Handreichung vom 10. Mai fand sich dazu schon ein Vorschlag für einen konzentrierten Ablauf).

Die Sommermonate mit der Möglichkeit im Freien Gottesdienst zu feiern, bieten dafür eine besondere Chance.

Familiengottesdienste im Freien¹

(Bis zu 200 Personen, Mindestabstand 1,5 Meter zwischen Personen, die nicht einem Haushalt angehören, MNB empfohlen (ab 6 Jahre), aber nicht vorgeschrieben)

Familien können eingeladen werden, eine eigene Picknickdecke als Sitzplatz mitzubringen. Die Abstände für das Auslegen der Decken können vorher markiert werden. Einzelne Stühle oder Bierbänke, ergänzend mit dem nötigen Abstand aufgestellt, bieten weitere Sitzplätze.



Da viele Familien ihren Sommerurlaub nicht so wie geplant machen können, könnten gerade in der Sommerferienzeit **Feriengottesdienste** im Freien angeboten werden (ggf. nicht als „Zusatzangebot“, sondern als Sonntagsgottesdienst der Gemeinde in der Mitte der Sommerferien), z.B. ein **Familiengottesdienst mit Segen für die Sommer(ferien)zeit**. Dabei kann der Segen z.B. gemeinsam gesprochen und mit Bewegungen begleitet werden. Oder die Segnung geschieht innerhalb der Familien: Kinder und Eltern segnen sich gegenseitig (z.B. durch Handauflegen auf Kopf oder Schulter mit den Worten: Gott segne und behüte dich).

Für die Verkündigung ist bei „Picknickdecken-Gottesdiensten“ eine gute Sichtbarkeit, gerade für die Kinder, wichtig. Sprechspiele oder Erzählpantomime mit gut sichtbaren AkteurInnen, Stabpuppenspiel oder Mitmachgeschichten bieten sich an.

¹ Zu den Rahmenbedingungen vgl. Update 18 vom 07.07.2020

Familiengottesdienst mit Stationen im Freien

Nach einem gemeinsamen gottesdienstlichen/ liturgischen Beginn (evtl. im Stehen mit markierten „Stehplätzen“ im vorgeschriebenen Abstand), folgt eine offene Phase (z.B. eine bis 1,5 Stunden lang) in der unter Wahrung der Abstandsregeln verschiedene betreute Stationen besucht werden können. Ein Laufzettel sorgt für die nötigen Informationen und erläutert die Regeln. Zu einer verabredeten Uhrzeit (evtl. angekündigt durch ein akustisches Signal) endet der Gottesdienst mit einem gemeinsamen liturgischen Beschluss.



Halb- oder ganztägig angebotener Stationenweg mit Stationen im Freien und im Kirchenraum, Gemeindehaus oder an anderen Orten

Es gibt einen Startpunkt und Endpunkt (z.B. an der Kirche oder am Gemeindehaus), dazwischen Stationen mit thematischen Impulsen und Mitmachaktionen rund um ein biblisches Thema. Die Stationen sind betreut und können während einer festgelegten Zeit (z.B. 10.00 bis 12.00 Uhr oder 11.00 bis 16.00 Uhr) in einer freien Reihenfolge besucht werden. Ein Laufzettel informiert über die Orte sowie die Abläufe und Regeln (Beispiel aus der Lukaskirche Bubenreuth).



Die Stationen können in fester oder in frei besuchbarer Reihenfolge geplant und von wechselnden Personen/ Teams betreut werden. Orte im Freien und in (Kirchen/ Gemeinde)-Räumen sind möglich (dort dann mit Maske). Vor den Stationen können Abstandspunkte als Markierung angebracht werden, falls an einer Station mehrere Familien/ BesucherInnen gleichzeitig ankommen.

Eine **Schlussstation** (z.B. als Segensstation gestaltet) bietet eine freundliche Verabschiedung.

Offene Kirche/ Gemeindehaus mit Stationen (halb- oder ganztägig angeboten)

Eine Willkommensstation informiert über die angebotenen Stationen und die Regeln; die Stationen selbst können, aber müssen nicht unbedingt betreut sein. Eine betreute Segens- oder Verabschiedungsstation bildet den Abschluss.

Anregungen für Familiengottesdienste z.B. mit Stationen, einen Stationenweg oder Offene Kirche mit Stationen:

- Ideenkiste Stationen: Kirche mit Kindern im Amt für Gemeindedienst: www.kirche-mit-kindern.de
- Materialien für einen Familiengottesdienst und einen Stationenweg zu Erntedank: Gottesdienstinstitut: <https://shop.gottesdienstinstitut.org/catalog/product/view/id/6109/s/erntedankfest-und-stationenweg-fur-familien-2020-u-a-zur-karte-ernte-am-meer-p-gauguin/category/299/>
- Familiengottesdienste im Freien: Anregungen in den Praxisheften der Kirche unterwegs: <https://www.afgshop.de/kirche-unterwegs.html?cat=45> und unter www.kirche-mit-kindern.de

Kindergottesdienst

Ob Kindergottesdienst gefeiert werden kann, liegt in der Entscheidung des Kirchenvorstandes. Dabei sollte das Kindergottesdienstteam gehört und in die Überlegungen mit einbezogen werden. Zu bedenken ist, ob und wie die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden können, und ob und wie Kindergottesdienst unter diesen Bedingungen so gefeiert werden kann, dass es Kinder stärkt und ihnen gut tut.

Für Kindergottesdienstfeiern im Gemeindehaus ist das jeweils aktuelle Hygieneschutzkonzept der Gemeinde zu beachten. Darüber hinaus ist für den Kindergottesdienst (so wie für jede kirchengemeindliche Gruppe) ein eigenes Hygieneschutzkonzept zu erstellen. Die Verantwortung für einen konkreten Kindergottesdienst sollte nur bei volljährigen Mitarbeitenden liegen. Wie auch bei anderen Gottesdiensten braucht es neben den Gottesdienstverantwortlichen auch Menschen (z.B. aus dem Kirchenvorstand), die die geltenden Regeln freundlich und klar (und kindgerecht) kommunizieren und mithelfen, auf deren Einhaltung zu achten. Für die Teilnahme von Kindern ohne Begleitung eines Erwachsenen ist das Einverständnis der Eltern einzuholen.

Ein **gemeinsames Gottesdienstfeiern von Kindern und Eltern** scheint in der aktuellen Situation (voraussichtlich bis zum Beginn der Schule nach den Sommerferien) der gangbarere Weg² (siehe dazu die Impulse oben). Angebote wie „Kindergottesdienst in der Tüte“, Familiengottesdienst@home, KigoPost (z.B. für die Ferien) können darüber hinaus weiter eine gute Möglichkeit sein, Kontakt zu suchen und zu halten und Kindern und Familien Anregungen fürs Feiern zu Hause zu geben.

Für den Herbst wird eine Vorlage für ein Hygienekonzept für Kindergottesdienst erstellt, das die Erfahrungen der Kinderferienprogramme in den Sommerferien, die z.B. von der Evang. Jugend angeboten werden, aufnimmt.

Wie jeweils vor Ort mit Kindern und ihren Familien Gottesdienst gefeiert werden kann, ist je nach Gemeindesituation verschieden. Wir möchten aber dazu ermutigen, in den Sommermonaten Kinder und Familien zum Gottesdienst einzuladen und den Kontakt mit ihnen zu suchen und weiter lebendig zu halten.

Beratung für die Gestaltung von Gottesdiensten mit Kindern und Familien in der aktuellen Situation:

Pfarrerin Susanne Haeßler
Referentin für Gottesdienste mit Kindern
Amt für Gemeindedienst
susanne.haessler@afg-elbk.de
Tel. 0911 4316 131

www.kirche-mit-kindern.de

Pfarrer Jens Uhlendorf
Referent für Offene Gottesdienstformen
Gottesdienst Institut
uhlendorf@gottesdienstinstitut.org

www.gottesdienstinstitut.org

Danke für die Fotos an die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Zirndorf (S.1.) und an die Lukasgemeinde Bubenreuth, (S.2)

² Vgl. die Empfehlung der Gesamtverbandes für Kindergottesdienst in der EKD: www.kindergottesdienst-ekd.de